

# ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 54, 7: 45-48

Erschienen am 1. 12. 1981

- Vortrag zum Symposium „Naturausstattung und Intensivproduktion“  
- 6. Symposium über die naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz -  
am 1. und 2. November 1980 in Görlitz

## Empfehlung zur Erfassung der Süßwasserfische in der Oberlausitz

WALTER HEBIG

Es gibt heute zahlreiche Projekte zur weltweiten Erfassung der Ichthyofauna. Einige Gedanken dazu sollen hier aus dem Blickwinkel der Oberlausitz dargestellt werden - gleichsam ein Mosaik-Steinchen zu globalen Vorhaben.

Die Zahl der Süßwasserfische in Europa beträgt etwa 200, davon etwa 60 auf dem Gebiet der DDR (vgl. LADIGES und VOGT 1979, DECKERT in STRESEMANN 1974, s. a. BAUCH 1970). Für das Gebiet der Oberlausitz gibt es keine zusammenfassende Übersicht der Ichthyofauna. Es ist mit mindest 35 Arten zu rechnen.

Die anthropogenen Einwirkungen auf die Gewässer und die Ichthyofauna sind erheblich. Die Bewirtschaftung der Gewässer und die Belastung mit Abfallprodukten im allgemeinen und die Intensivproduktion in Binnengewässern im speziellen nehmen ständig zu. Von der Gesamtfischproduktion (Weltproduktion 1969: 63 Mio. t) ist der Anteil der Süßwasserfische stetig in Zunahme begriffen; er liegt jetzt bei etwa 12 % (1970: fast 8 Mio. t; 1985 sollen 20 Mio. t erreicht sein). (Alle Angaben nach REICHENBACH-KLINKE 1974). Über diese lawinenartige Zunahme hinaus hat der Fisch als Indikator für die Wasserverschmutzung eine wichtige Rolle übernommen.

Produktion und Konsumtion im weitesten Sinne und Anfall von Abfallprodukten in den Gewässern werden ständig größer. Die Folge sind Verarmung bzw. Vereinsseitigung oder zumindest Verfälschung der Ichthyofauna. Viele Arten sind bedroht; deutlich ist das im sog. „Rotbuch“ (MILLER 1977) zu ersehen. Die ursprüngliche Verbreitung ist oftmals nur schwer zu rekonstruieren, und damit werden zoogeographische und taxonomische Studien immer schwieriger. Im Gebiet der Oberlausitz sind die meisten Fließgewässer stark verunreinigt, z. B. Neiße (Werte der deutschen Heimat 16, S. 57 und S. 135), Cunnnersdorfer Wasser (ein Quellarm des Löbauer Wassers) und Spree (Werte der deutschen Heimat 24, S. 129 bzw. S. 202); viele Teiche werden intensiv bewirtschaftet.

Die anthropogenen Einwirkungen sind ein internationales Problem. Aus diesem Grunde ist eine weltweite Erfassung der Ichthyofauna dringend erforderlich. Grundlage dafür bilden Sammlungsmaterial (Belege unerlässlich, zumal Beschaffung authentischen Materials immer schwieriger), vorhandene Publikationen und in gewissem Umfang Informationen von Gewährspersonen.

Während des 2. Europäischen Ichthyologen-Kongresses in Paris 1976 wurden Rekommandationen (Empfehlungen) angenommen, die u. a. die Erfassung der europä-

ischen Kollektionen rezenter und fossiler Fische und die Erstellung von Faunenlisten beinhalten (vgl. HEBIG 1979; publiziert wurde bisher das CLOFNAM-Projekt, s. HUREAU und MONOD 1973). Auf dem 3. Kongreß in Warszawa 1979 wurde der Vorschlag angenommen, einen Katalog der Süßwasserfische von Europa zusammenzustellen (ebenda und Report on the Plenary Session ... 1980). Dieser Vorschlag ist nicht neu. So wurde auf einem Treffen deutscher Museumsichthyologen am 18. Dezember 1956 von einem Plan gesprochen, eine Check-list der Fische Europas aufzustellen (s. ANONYMUS 1937).

Zu dem Projekt „Süßwasserfische von Europa“ ist eine umfassende Zuarbeit bzw. Mitarbeit erforderlich. Es sei hier auf einiges Quellenmaterial hingewiesen, dabei als Gesamtübersicht über die Süßwasserfische Europas LADIGES und VOGT (1965 bzw. 1979) empfohlen.

Es gibt zahlreiche lokale Faunen. Für die DDR und BRD bildet DECKERT in STRESEMANN (1974) eine Grundlage, für die Süßwasserfische BAUCH (1970, kein Bestimmungsbuch). Einzelne Arbeiten können auch für noch enger gefaßte Gebiete herangezogen werden; in der Regel muß auf Schrifttum älteren Datums zurückgegriffen werden. Für Sachsen sei vor allem auf die Schriften des Sächsischen Fischereivereins hingewiesen. Besonders wichtig sind hierin die Arbeiten von NITSCHKE (ANONYMUS 1884 bzw. 1886), ENDLER (1887, 1889, 1891), STEGLICH (1888 und 1895) und ASTER (1902). Eine (nicht ganz vollständige) Übersicht der Angaben zur Fischfauna des sächsischen Elblaufes gibt HERTEL (1975; s. auch 1978). Wenige neuere Angaben bringen auch GEBHART (1964), WALTER (1963) sowie HEBIG (1974, 1975, 1976 bzw. 1979, 1980.). Angaben, speziell für die Oberlausitz, sind nur wenige vorhanden, meist älteren Datums. Es sei auf ENDLER (1889 und vor allem 1891) und STEGLICH (1985) und auf ASTER (1902) hingewiesen. Einige Angaben finden sich auch in Werte der deutschen Heimat (1967, 1971, 1970, 1974). Schließlich müssen noch drei Arbeiten genannt werden – über die Verbreitung des Zwergwelses mit einer Verbreitungskarte (CREUTZ 1963), über das Vorkommen des Bachneunauges in Spree und Schöps (PANNACH 1980) und über neue Cypriniden (MERLA 1971).

Damit ist eine Erfassung in größerem Umfang dringend geboten und sei hiermit empfohlen – gleichsam als Mosaik-Steinchen für das Projekt „Süßwasserfische Europas“. Dabei darf die Oberlausitzer Fauna nicht allzusehr lokal und losgelöst von anderen Gebieten betrachtet werden. Zumindest die angrenzende VR Polen und ČSSR müssen mit einbezogen werden, z. B. die Arbeit von FLASAR und FLASAROVÁ (1975). Als Anregung für die Durchführung einer Faunenerhebung sei auf die neueste Erfassung der Herpetofauna Sachsens von SCHIEMENZ (1980) mit Verbreitungskarten hingewiesen.

Zwei Voraussetzungen freilich sind für die Realisierung der Empfehlung erforderlich: Personen (Mitarbeiter) und Technik (Fahrzeug). Und stets ist im Auge zu behalten: Belegstücke für die Sammlungen sind unentbehrlich.

Zu diesem Projekt wäre die Mitarbeit breiter Kreise wünschenswert (Kulturbund der DDR, Deutscher Anglerverband, Binnenfischerei, Institutionen und Einzelpersonen; vgl. HEBIG 1974). Im Interesse unserer Untersuchungen in Kooperation mit dem Museum für Naturkunde Görlitz wird um Mitarbeit gebeten. Es sei die Bitte ausgesprochen, schriftliche, mündliche bzw. telefonische Informationen aller Art zur Thematik an das Staatliche Museum für Tierkunde in Dresden (nachstehende Anschrift und Telefonnummer) zu richten und auch besondere Fänge von Fischen zum Kauf oder als Geschenk anzubieten.

## Literatur

- ANONYMUS (NITSCHKE, H.) (1884 bzw. 1886): Gemeinfaßliche Belehrung über die Süßwasserfische des Elbegebietes. – Schriften des Sächsischen Fischereivereines, Nr. 1 (1. bzw. 2. Aufl.): 2–23; Dresden.
- ANONYMUS (1957): Treffen deutscher Museumsichthyologen. – Die Aquar.- u. Terrarien-Zschr. 10, 3: 82; Stuttgart.
- ASTER, E. (1902): Die stehenden, geschlossenen Fischwässer im Königreiche Sachsen. Statistische Zusammenstellung der sächsischen Fischteiche, ihre Lage, Größe, wirtschaftlichen Verhältnisse und Erträge. – Ergänzungsband zu Schrift Nr. 20 (1895) der Schriften des Sächsischen Fischereivereines; Dresden.
- BAUCH, G. (1970): Die einheimischen Süßwasserfische, 6. Aufl., 200 Seiten; Radebeul.
- CREUTZ, G. (1963): Der Zwergwels, *Amiurus nebulosus* Rafinesque, in der Oberlausitz. – Aquarien Terrarien 10, 4: 54–57 (90–93); Leipzig/Jena/Berlin.
- DECKERT, K. (1974): Fische-Pisces. In: STRESEMANN, E. (Hrsg.), Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und der BRD, Band 3 (Wirbeltiere), 6. Aufl.: 13–83, dazu 4 Tafeln; Berlin.
- ENDLER, A. (1887): Untersuchungen über den gegenwärtigen Stand der Fischereiverhältnisse im Flußgebiete der Mulde. – Schriften des Sächsischen Fischereivereines, Nr. 6: 1–21; Dresden.
- ENDLER, A. (1889): Untersuchungen über den gegenwärtigen Stand der Fischereiverhältnisse in den innerhalb des Königreiches Sachsen in die Elbe mündenden Zuflüssen. – Schriften des Sächsischen Fischereivereines, Nr. 10: 1–56, dazu Karte und Tafel; Dresden.
- ENDLER, A. (1891): Untersuchungen über den gegenwärtigen Stand der Fischereiverhältnisse in der schwarzen Elster, der Spree und der Lausitzer Neisse nebst deren hauptsächlichsten, im Königreiche Sachsen entspringenden Nebengewässern. – Schriften des Sächsischen Fischereivereines, Nr. 13: 1–54, dazu Karte; Dresden.
- FLASAR, I., und FLASAROVÁ, M. (1975): Die Wirbeltierfauna Nordwestböhmens (severozápadní Čechy). Die bisherigen Ergebnisse ihrer Erforschung. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 33 Supplement: 1–150; Leipzig.
- GEBHART, M. (1964): Fischfauna des Elbhafens Prossen bei Bad Schandau und der Polenz mit ihren Nebenbächen. – Dtsch. Fischerei-Ztg. 11, 5: 156–157; Radebeul.
- HEBIG, W. (1974): Freunde und Förderer des Museums für Tierkunde. – Blick ins Museum = Mitteilungen aus den Staatlichen Wissenschaftlichen Museen Dresden, Heft 12: 2–4; Dresden.
- HEBIG, W. (1975): Zum Vorkommen der Barbe im Elbegebiet. – Deutscher Angelsport 27, 1: 9; Berlin.
- HEBIG, W. (1976 u. 1979): (Text für Fische). In: FEILER, A., Tiere Moritzburgs, 1. und 2. Aufl., S. 25, dazu Abbildungen; Dresden.
- HEBIG, W. (1979): Congressus Europaeus Ichthyologorum I–III (1973, 1976, 1979). – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 36: V–VI; Dresden.
- HEBIG, W. (1980): E. Leonhardt und Karl Schwarze/zwei Konservatoren der Fischsammlung des Dresdner Tierkundemuseums. – Blick ins Museum = Mitteilungen aus den Staatlichen Wissenschaftlichen Museen Dresden, Ausgabe 24/25: 28–31; Dresden.
- HERTEL, R. (1975): Zur Fischfauna des sächsischen Elblaufes und ihrer Veränderung seit dem 16. Jahrhundert. – Naturschutzarbeit und naturkundliche Heimatforschung in Sachsen 17, 2: 72–77; Dresden.
- HERTEL, R. (1978): Über die „Ichthyographie der Elbe“ des Johannes Kentmann. Eine Studie über die ältesten sächsischen Fischfaunen (Pisces). – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 35, 5: 75–100, 13 Tafeln; Leipzig.
- HUREAU, J. C., und MONOD, T. (Editors, Rédacteurs) (1973): Clofnam (Check-list of the fishes of the north-eastern Atlantic and of the Mediterranean Catalogue de poissons de l'Atlantique du nord-est et de la Méditerranée) I (Text, 693 Seiten) und II (Bibliographie, Index, Addenda; 331 Seiten); UNESCO Paris 1973 (s. auch E. EWALD in: aquarien magazin 1979, Heft 8: 376; Stuttgart).
- LADIGES, W., und VOGT, D. (1965 und 1979): Die Süßwasserfische Europas bis zum Ural und Kaspischen Meer. Ein Taschenbuch (1979: Bestimmungsbuch) für Sport- und Berufsfischer, Biologen und Naturfreunde, 1. und 2. Aufl., 252 und 300 Seiten; Hamburg und Berlin.

- MERLA, G. (1971): Neue Cypriniden in der mitteleuropäischen Fischfauna. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 46, 18: 19–21; Leipzig.
- MILLER, R. R. (1977): Red Data Book, Volume 4: Pisces, Freshwater Fishes (Revised Volume); IUCN, Morges, Switzerland.
- PANNACH, D. (1980): Zum Vorkommen des Bachneunauges (*Lampetra planeri* Bloch) in Spree und Schöps. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 53, 9: 35–36; Leipzig.
- REICHENBACH-KLINKE (1974): Der Süßwasserfisch als Nährstoffquelle und Umweltindikator, 125 Seiten; Jena.
- SCHIEMENZ, H. (1980): Die Herpetofauna der Bezirke Leipzig, Dresden und Karl-Marx-Stadt (*Amphibia et Reptilia*). — Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 7 (1978–1979), 2: 191–211, dazu 25 Karten; Leipzig.
- STEGLICH, B. (1888): Untersuchungen über den gegenwärtigen Stand der Fischereiverhältnisse im Flußgebiete der weißen Elster. — Schriften des Sächsischen Fischereivereines, Nr. 8: 1–46, dazu Karte; Dresden.
- STEGLICH, B. (1895): Die Fischwässer im Königreiche Sachsen. — Darstellung der gesammten sächsischen Fischereiverhältnisse. — Schriften des Sächsischen Fischereivereines, Nr. 20: I–XII, 1–290, dazu Karten und Tafeln; Dresden.
- WALTER, G. (o. J.) (1963): Die Kirnitzsch als Salmonidengewässer. — Sächsische Schweiz. Berichte des Arbeitskreises zur Erforschung der Sächsischen Schweiz . . . : 185–193; Pirna.
- Report on the Plenary Session at the 3rd European Ichthyological Congress in Warsaw, Poland, held on September 22, 1979; 3 Seiten; IRS (Instytut Rybactwa Śródlądowego) Olsztyn 1980.
- Schriften des . . . Sächsischen Fischereivereines, Nr. 1 (1884, 1. Aufl.; 1886, 2. Aufl.), Nr. 2 (1885) bis Nr. 51 (1921); Dresden.
- Werte der deutschen Heimat. Helmatkundliche Bestandsaufnahme in der Deutschen Demokratischen Republik; Akademie-Verlag Berlin.
- Über das Gebiet der Oberlausitz:
- Band 12: Um Bautzen und Schirgiswalde (1967)
- Band 16: Die südöstliche Oberlausitz mit Zittau und dem Zittauer Gebirge (2. Aufl. 1971)
- Band 17: Um Stolpen und Neustadt (1970)
- Band 24: Zwischen Strohmberg, Czorneboh und Kottmar (1974)

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Walter Hebig

Staatliches Museum für Tierkunde

DDR - 8010 Dresden, Augustusstraße 2

Telefon: Dresden 49 61 19